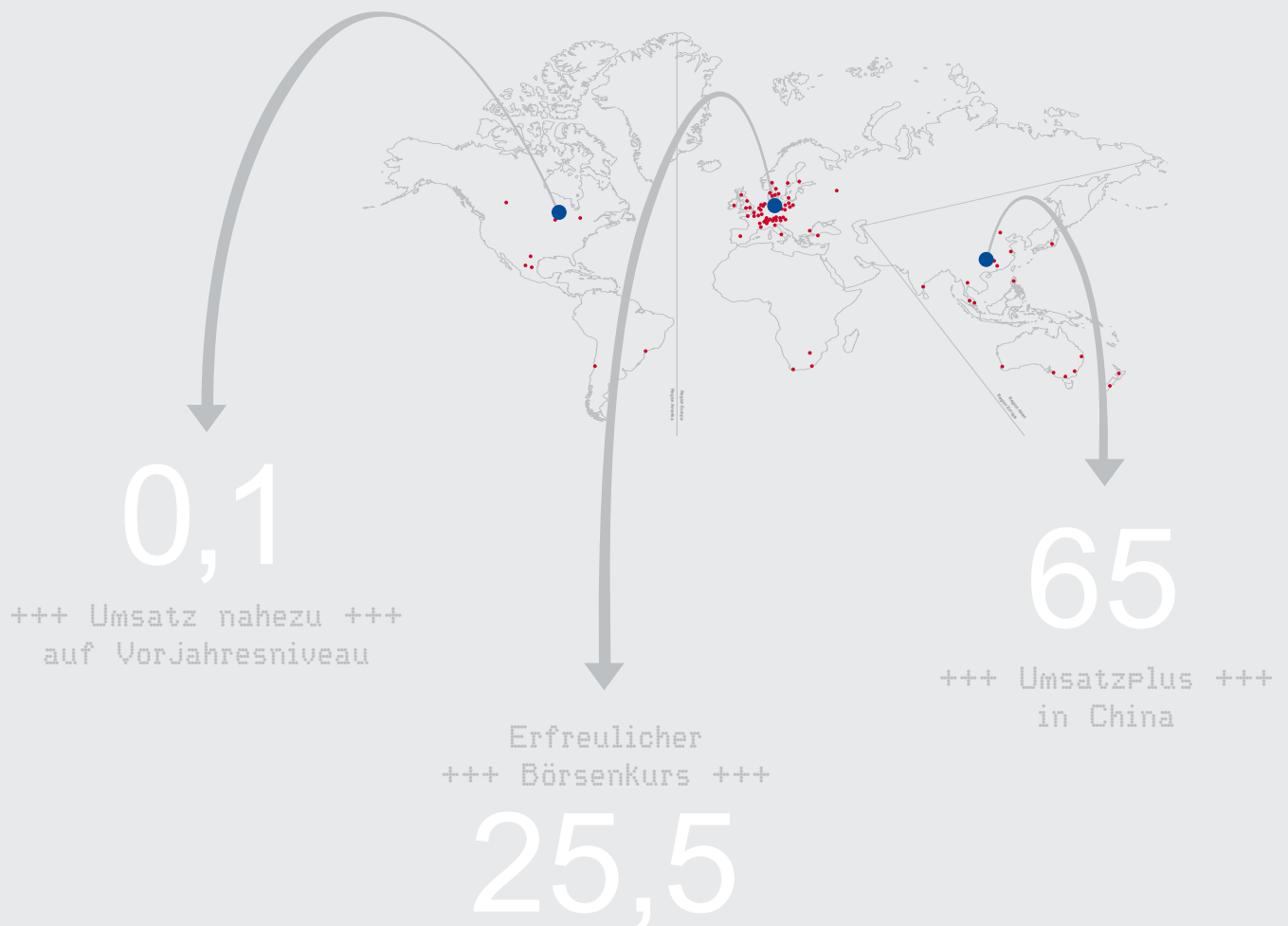


# Q2/2007

Halbjahresbericht  
der Wacker Construction Equipment AG



# Kennzahlen<sup>1</sup>

1. April bis 30. Juni und 1. Januar bis 30. Juni

	1.4.- 30.6.2007	1.4.- 30.6.2006	Veränderung	1.1.- 30.6.2007	1.1.- 30.6.2006	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
<b>WACKER KONZERN</b>						
Umsatz	181,3	166,6	8,8	341,7	316,0	8,1
nach Regionen						
Europa	119,4	105,0	13,7	223,2	191,5	16,5
Amerika	55,9	56,0	- 0,1	107,7	113,4	- 4,9
Asien	6,0	5,6	7,3	10,7	11,1	- 3,5
nach Geschäftsbereichen <sup>2</sup>						
Baugeräte	117,5	110,3	6,6	223,1	209,8	6,3
Kompakt-Baumaschinen	25,0	22,3	12,4	46,3	45,5	1,8
Dienstleistungen	38,8	34,0	13,9	72,3	60,7	19,1
Rohertragsmarge in %	41,4	42,5	- 1,1 PP	41,2	41,9	- 0,7 PP
EBITDA	30,7	31,4	- 2,1	55,3	54,8	0,8
EBITDA-Marge in %	17,0	18,8	- 1,8 PP	16,2	17,3	- 1,1 PP
Abschreibungen	6,9	5,7	20,7	13,4	11,0	21,7
EBIT	23,8	25,7	- 7,2	41,9	43,8	- 4,4
EBIT-Marge in %	13,1	15,4	- 2,3 PP	12,3	13,9	- 1,6 PP
EBT	23,4	25,4	- 7,9	40,8	43,3	- 5,8
Konzernüberschuss	14,2	16,5	- 13,6	24,8	27,6	- 10,2
Ergebnis pro Aktie in €	0,33	0,40	- 0,07	0,60	0,67	- 0,07
Cashflow (operativ)	9,3	20,6	- 55,0	2,6	14,6	- 82,2
Investitionen (in Sachanlagen)	18,0	13,3	35,3	41,3	24,6	67,8
Netto-Finanzschulden	- 52,6	51,2	- 202,7	- 52,6	51,2	- 202,7
Working Capital	197,8	175,3	12,8	197,8	175,3	12,8
Eigenkapital-Quote in %	65,5	60,6	4,9 PP	65,5	60,6	4,9 PP
Mitarbeiter	2.932	2.775	5,6	2.932	2.775	5,6

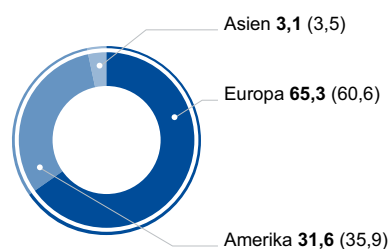
<sup>1</sup> alle Zahlen auf Konzernbasis nach IFRS

<sup>2</sup> konsolidierter Umsatz nach Skonti

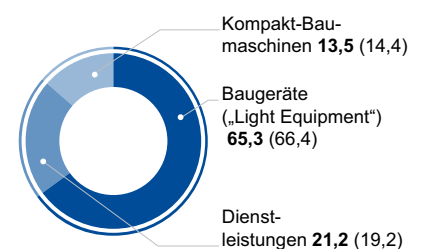
## UMSATZVERTEILUNG

in % (Vorjahr)

### NACH REGIONEN



### NACH GESCHÄFTSBEREICHEN



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	02
<b>Zwischenlagebericht</b>	03
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	19
<b>Zwischenabschluss</b>	20
Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung	
<b>Konzernanhang</b>	26
<b>Finanzkalender</b>	30
<b>IR-/Presse-Kontakt</b>	30

+++ Aktuelles aus dem ersten Halbjahr 2007 +++



## HIGHLIGHTS IM 1. HALBJAHR

- **Amerika:** Umsatz in der Region liegt im zweiten Quartal **0,1** Prozent unter dem Vorjahresquartal +++ Gestiegenes durchschnittliches Wechselkursverhältnis vom Euro zum US-Dollar beeinflusst Entwicklung
- **Europa:** Umsatzanstieg von 16,5 Prozent im ersten Halbjahr unterstreicht Antriebskraft dieser Region +++ Erfolgreicher Börsengang im Prime Standard an der Börse in Frankfurt +++ Börsenkurs lag bei Quartalsende **25,5** Prozent über dem Ausgabekurs +++ Positive Kundenresonanz auf der Baumaschinenmesse bauma
- **Asien:** Durch intensivierte Vertriebstätigkeit ohne Berücksichtigung von Großaufträgen Umsatzplus von **65** Prozent gegenüber dem Vorjahr in China erzielt +++ Neubau des Fertigungswerkes Manila verläuft planmäßig

*Sehr geehrte Damen und Herren,*



im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 hat sich die Wacker Construction Equipment AG entsprechend unserer Planungen entwickelt. Die hohe Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen seitens unserer Kunden hat zu dem von uns geplanten Umsatzanstieg von über acht Prozent geführt. Erfreulicherweise zeigte sich im zweiten Quartal eine stabile Umsatzentwicklung in der Region Amerika. Der Umsatz lag dort trotz der Unsicherheiten auf dem Immobilienmarkt in den USA auf Vorjahresniveau. In der Region Europa und vor allem in Deutschland setzte sich die Dynamik im zweiten Quartal fort.

Auch die Ertragszahlen entsprechen unseren Erwartungen. Ihre Entwicklung war im ersten Halbjahr von geplanten Sonderaufwendungen beeinflusst; einen negativen Effekt auf die Erreichung unserer Jahresziele erwarten wir dadurch nicht.

Auf der weltweit größten Baumaschinenmesse bauma haben wir im April dieses Jahres eine sehr positive Resonanz unserer Kunden auf unsere neuen Radlader erfahren, die wir mit Beginn dieser Messe in der Bauwirtschaft eingeführt haben. Die hohe Nachfrage bestätigt uns in unserer Strategie zum Ausbau des Geschäftsbereichs Kompakt-Baumaschinen. Wir sehen der Eröffnung des neuen Fertigungswerkes für die Radlader von Wacker und unserer Tochter Weidemann noch in diesem Jahr hoffnungsvoll entgegen.

Ein weiteres wesentliches Ziel ist der geplante Zusammenschluss mit der Neuson Kramer Baumaschinen AG. Die Verhandlungen laufen planmäßig und wir streben wie angekündigt den Vertragsabschluss im Laufe dieses Sommers an. Als Wacker Neuson AG wollen wir dann insbesondere im Geschäftsbereich Kompakt-Baumaschinen neue Marktpotenziale in Europa, den USA und in Asien erschließen.

Wir blicken somit mit Zuversicht auf den weiteren Verlauf dieses Geschäftsjahres. Wir gehen davon aus, dass wir die sehr guten Vorjahresergebnisse übertreffen werden und geben an dieser Stelle erstmals nach dem Börsengang eine Prognose: Unter Annahme einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in der Region Europa und in den USA erwarten wir für das Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von 655 bis 670 Mio. Euro sowie ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 110 bis 115 Mio. Euro.

Mit freundlichen Grüßen,

**Dr.-Ing. Georg Sick,**  
Vorstandsvorsitzender

# Zwischenlagebericht

- Umsatz und Ertragszahlen entsprechen unseren Planungen
- Sehr gute Geschäftsentwicklung in der Region Europa, vor allem in Deutschland
- Umsatzentwicklung in der Region Amerika im zweiten Quartal auf Vorjahresniveau
- Umsatz im Vermietgeschäft in Zentral- und Osteuropa gestiegen
- Weiteres Umsatz- und Ertragswachstum angestrebt

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Weltwirtschaft unverändert auf hohem Niveau

Die Weltwirtschaft wuchs laut Konjunkturobernen im ersten Halbjahr des Jahres 2007 weiter und befand sich auf unverändert hohem und robustem Niveau. Während in Latein- und Mittelamerika weiterhin ein stabiles Wirtschaftsklima vorherrscht, zeigte sich im zweiten Quartal in Nordamerika ein weniger optimistisches Konjunkturklima. Dagegen hat sich in Asien das Wirtschaftswachstum der einzelnen Volkswirtschaften fortgesetzt.

Verbessert haben sich im ersten Halbjahr 2007 laut Ifo-Institut insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung und die konjunkturellen Erwartungen in West- und Osteuropa. Aufgrund einer gesteigerten Nachfrage aus dem Ausland hat sich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft fortgesetzt und die Experten bewerteten die Lage im ersten Halbjahr als besonders günstig.

## Bauwirtschaft im Überblick

### Bauwirtschaft wichtiger Wirtschaftsfaktor

Die Bedeutung der Bauindustrie als wesentlicher Wirtschaftsfaktor in vielen Ländern war auch im Verlauf des ersten Halbjahres 2007 deutlich ausgeprägt. In China, Russland und Osteuropa wurden Mittel zur Verbesserung der jeweiligen Infrastrukturen freigegeben.

Dagegen ist die konjunkturelle Entwicklung in den USA weiterhin durch einen Rückgang der Wohnungsbauinvestitionen und einer Verunsicherung der Abnehmer gekennzeichnet. Laut Euroconstruct wächst die Bauwirtschaft in Europa unter anderem aufgrund eines Booms auf dem Immobilienmarkt sowie im Wirtschaftsbau.

Der Aufschwung der Bauindustrie in Deutschland verläuft nach Angaben des Hauptverbandes der deutschen Bauindustrie stabil und nachhaltig. Die Baukonjunktur werde vor allem vom Wirtschaftsbau und vom öffentlichen Bau getragen. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) lag der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau im Juni 2007 um real 21 Prozent über dem Vorjahresergebnis.

Die im Nachfolgenden wiedergegebenen Grafiken und Tabellen sind nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht des Konzernlageberichts. Sie dienen ausschließlich zur weiteren Information.

## Geschäftsverlauf Konzern

### Geschäftsentwicklung verläuft planmäßig

Die Geschäftsentwicklung des Wacker Konzerns hat sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2007 planmäßig entwickelt und entspricht den Erwartungen des Unternehmens. Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen war unvermindert hoch. So stieg der Umsatz im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr von 316,0 Mio. Euro um 8,1 Prozent auf 341,7 Mio. Euro. Im zweiten Quartal 2007 legte der Umsatz mit einem Zuwachs von 13,1 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2007 trotz eines milden Winters deutlicher zu als im Vorjahr (11,5 Prozent).

Umsatz			
2. Quartal / 1. Halbjahr 2007 und 2006 in TEUR	Q2/2006		166.601
	Q2/2007		181.325
	H1/2006		316.023
	H1/2007		341.702

Ohne Berücksichtigung der Umsatzbeiträge unserer Töchter Weidemann GmbH, Ground Heaters, Inc. und Drillfix AG belief sich der Umsatz auf 303,4 Mio. Euro (Vorjahr: 282,6 Mio. Euro). Das organische Wachstum betrug somit 7,4 Prozent. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 11,5 Prozent. Die Wechselkursentwicklung hat in diesem Jahr weitaus stärkeren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung als im Vorjahr. Dies stellt sich wie folgt dar:

### Wechselkursbereinigte Darstellung im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr

	Veränderung in %
Umsatz	11,5
Bruttoergebnismarge	8,6
EBIT	- 2,8

Im ersten Halbjahr haben geplante Sonderaufwendungen die Ergebniszahlen beeinflusst. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA), welches für uns die wesentliche Steuergröße ist, stieg aufgrund der hohen Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2007 um 0,8 Prozent auf 55,3 Mio. Euro (Vorjahr: 54,8 Mio. Euro). Bereinigt um Sonderaufwendungen in Höhe von 7,9 Mio. Euro wäre das EBITDA im ersten Halbjahr um 15,1 Prozent auf 63,1 Mio. Euro gestiegen. Auf das zweite Quartal entfielen an Sonderaufwendungen 6,2 Mio. Euro.

EBITDA			
2. Quartal / 1. Halbjahr 2007 und 2006 in TEUR	Q2/2006		31.337
	Q2/2007		30.736
	Q2/2007*		36.933
	H1/2006		54.822
	H1/2007		55.260
	H1/2007*		63.122

\* bereinigt

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wurde im ersten Halbjahr von geplanten Sonderaufwendungen in Höhe von 9,7 Mio. Euro beeinflusst. Davon entfielen 6,9 Mio. Euro auf das zweite Quartal. So betrug das EBIT im zweiten Quartal 23,8 Mio. Euro (Vorjahr: 25,7 Mio. Euro). Bereinigt um diese Sondereffekte wäre das EBIT im ersten Halbjahr um 17,7 Prozent auf 51,6 Mio. Euro gestiegen.

EBIT			
2. Quartal / 1. Halbjahr 2007 und 2006 in TEUR	Q2/2006		25.670
	Q2/2007		23.827
	Q2/2007*		30.686
	H1/2006		43.838
	H1/2007		41.898
	H1/2007*		51.615

\* bereinigt

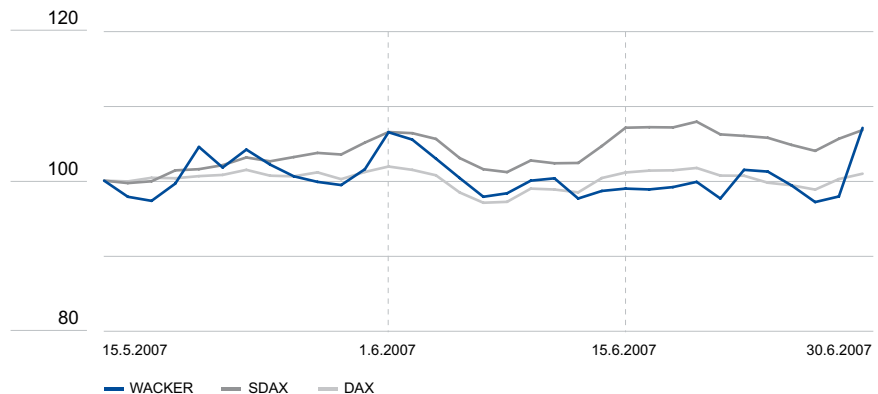
Die Investitionen laut Anlagespiegel beliefen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 auf 37,9 Mio. Euro (Vorjahr: 25,0 Mio. Euro).

### Börsengang der Wacker Construction Equipment AG

Am 15. Mai 2007 wurde der Handel der Aktien der Wacker Construction Equipment AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen. Mit dem Emissionserlös wollen wir unsere führende Marktposition ausbauen und unsere internationale Wachstumsstrategie fortsetzen. Insgesamt wurden 18.398.985 Aktien zu einem Preis von 22,00 Euro je Aktie platziert. Davon stammten 7.500.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung, 8.499.117 Aktien aus dem Eigentum der Wacker Beteiligungs GmbH & Co. KG und eines Familiengeschafters sowie 2.399.868 Aktien aus einer seitens der Wacker Beteiligungs GmbH & Co. KG eingeräumten Mehrzu teilungs- und Greenshoeoption. Dem Unternehmen flossen aus der Kapitalerhöhung netto rund 153 Mio. Euro zu. Nach dem Börsengang beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 51 Mio. Euro. Davon hält die Gesellschaft rund 8,5 Prozent eigene Aktien.

Im Nachgang zum Börsengang hat das Management den Kapitalmarkt aktiv über aktuelle Entwicklungen informiert. Der Börsenkurs entwickelte sich positiv und notierte am 30. Juni 2007 mit 27,60 Euro um 25,5 Prozent über dem Ausgabekurs von 22,00 Euro.

### Entwicklung der Aktie in %



### Dividendenzahlung

Am 13. April 2007 haben die Aktionäre auf der Hauptversammlung der Wacker Construction Equipment AG in München dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 24.273.000 Euro zugestimmt. Dies entspricht einer Dividende in Höhe von 0,62 Euro je Aktie.



Das neue Weidemann-Fertigungswerk wird noch in diesem Jahr seinen Betrieb aufnehmen.

**Geplanter Zusammenschluss  
mit der Neuson Kramer  
Baumaschinen AG**

Die Wacker Construction Equipment AG und die Neuson Kramer Baumaschinen AG, Österreich, beabsichtigen, sich im Laufe des Sommers 2007 zusammenzuschließen. Das Unternehmen soll den Namen Wacker Neuson AG tragen. Das Bundeskartellamt und das österreichische Kartellamt haben den Zusammenschluss am 4. Mai 2007 beziehungsweise am 11. Mai 2007 freigegeben.

Am 28. Juni 2007 hat uns die Neuson Kramer Baumaschinen AG mitgeteilt, dass sie ihre konzernweiten Umsatz- und Ertragszahlen nach dem Gesamtkostenverfahren im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 (1. Februar bis 30. April) im Vergleich zum Vorjahresquartal aufgrund einer hohen Nachfrage nach Produkten deutlich gesteigert hat. So stieg der konzernweite Umsatz in den ersten drei Monaten im Vergleich zum Vorjahresquartal um 40,1 Prozent von 67,6 Mio. Euro auf 94,7 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wuchs um 60,7 Prozent auf 19,6 Mio. Euro (Vorjahr: 12,2 Mio. Euro), das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 63,6 Prozent auf 18,7 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. Euro). Der Konzernüberschuss betrug 13,3 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro).

**Baumaßnahmen verlaufen  
planmäßig**

Die Baumaßnahmen des Wacker Konzerns befinden sich weiterhin im Plan. So soll das Fertigungswerk der Weidemann GmbH in Korbach seinen Betrieb im vierten Quartal 2007 aufnehmen, um den erhöhten Kapazitätsbedarf nach kompakten Radladern sowohl für die Landwirtschaft als auch die Bauwirtschaft zu decken. Momentan laufen die Vorbereitungen zur Durchführung des Umzugs. Da durch den Neubau die Effizienz der Fertigungsprozesse deutlich verbessert wird, werden trotz erhöhtem Auftragseingang im Rahmen der Inbetriebnahme Personalanpassungen notwendig werden.

Das neue Fertigungswerk in Manila soll im Herbst 2007 fertig gestellt werden. Beim Bau des europäischen Schulungszentrums auf dem Gelände des Fertigungswerkes in Reichertshofen kam es zu Verzögerungen aufgrund von Lieferschwierigkeiten im Sanitärbereich. Der Bau wird nun voraussichtlich Ende 2007 beendet sein.



**Erfolgreicher Messeauftritt bauma** Hohe Besucherzahlen und sehr gute Kundengespräche verzeichneten wir auf der internationalen Baumaschinenmesse bauma 2007 in München. Der Auftragseingang betrug vor Ort 7,5 Mio. Euro. Das Auftragsplus gegenüber der bauma 2004 betrug damit 46 Prozent und zeigte eindrucksvoll die hohe Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen. Die Gesamtkosten für diese Messe, die das EBIT beeinflussen, beliefen sich auf 1,9 Mio. Euro.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Aussagen zur Ertragslage

**Positive Umsatzentwicklung** Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung verliefen im zweiten Quartal entsprechend den Planungen des Unternehmens. So stieg der Umsatz des Wacker Konzerns im ersten Halbjahr 2007 um 8,1 Prozent auf 341,7 Mio. Euro (Vorjahr: 316,0 Mio. Euro). Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 11,5 Prozent.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen stiegen auf 201,1 Mio. Euro (Vorjahr: 183,7 Mio. Euro). Dies ist auf gestiegene Absatzzahlen, einen erhöhten Materialaufwand aufgrund der gestiegenen Produktion, auf gestiegene Produktions- und Frachtkosten sowie auf den Ausbau der Mietflotte zurückzuführen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug 140,6 Mio. Euro (Vorjahr: 132,3 Mio. Euro). Die Bruttoergebnismarge belief sich auf 41,2 Prozent (Vorjahr: 41,9 Prozent). Die Entwicklung der Bruttoergebnismarge wurde zum 30. Juni 2007 wesentlich durch eine stichtagsbezogene Erhöhung der Lagerbestände beeinflusst, da zur Erfüllung von Großaufträgen und dem Aufbau von Demonstrationsflotten ein überproportional hoher Bestand an im Umlauf befindlicher Ware vorgehalten werden musste. Dadurch wurde eine Zwischengewinneliminierung zum Quartalsende in Höhe von 3,2 Mio. Euro (Vorjahr: 53 TEUR) notwendig, die sich in der zweiten Jahreshälfte nach unserer Einschätzung wieder reduzieren wird. Ohne diesen Effekt wäre die Bruttoergebnismarge im ersten Halbjahr auf 42,1 Prozent gestiegen.

**Personal- und Sachkosten unterhalb des prognostizierten Bereichs** Die Vertriebskosten stiegen um 12,9 Prozent auf 68,8 Mio. Euro. Dies ist auf die Einstellung von Mitarbeitern zum Ausbau der Vertriebstätigkeit und auf Maßnahmen zur Durchführung der Baumaschinenmesse bauma zurückzuführen. Aus einer aktiven Entwicklungsarbeit im Hinblick auf die Neuentwicklung und Überarbeitung von Produkten sowie Neueinstellungen resultierte ein Anstieg der Kosten für Forschung und Entwicklung um 23,2 Prozent auf 9,7 Mio. Euro. Dagegen blieben die allgemeinen Verwaltungskosten trotz Neueinstellungen mit 21,7 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 21,6 Mio. Euro). Insgesamt bewegten sich die Personal- und Sachkosten unterhalb des prognostizierten Bereichs.

**Ertragslage von Sondereffekten beeinflusst** Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wuchs im ersten Halbjahr um 0,8 Prozent auf 55,3 Mio. Euro (Vorjahr: 54,8 Mio. Euro). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 16,2 Prozent (Vorjahr: 17,3 Prozent). Dieses war im ersten Halbjahr 2007 von Sonderaufwendungen in Höhe von 7,9 Mio. Euro beeinflusst, davon 6,2 Mio. im zweiten Quartal. Bereinigt um diese Sondereffekte wäre das EBITDA um 15,1 Prozent auf 63,1 Mio. Euro gestiegen. Die Abschreibungen stiegen unter anderem aufgrund der hohen Investitionen des Unternehmens in das Vermietgeschäft im ersten Halbjahr um 21,6 Prozent auf 13,4 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr auf 41,9 Mio. Euro (Vorjahr: 43,8 Mio. Euro). Dieses war von geplanten Sonderaufwendungen in Höhe von 9,7 Mio. Euro beeinflusst. Davon entfielen 6,9 Mio. Euro auf das zweite Quartal. Bereinigt um diese Sondereffekte wäre das EBIT um 17,7 Prozent auf 51,6 Mio. Euro gestiegen.

Zu den Sonderaufwendungen gehörten unter anderem die bereits erwähnten Kosten für die dreijährlich stattfindende Baumaschinenmesse bauma sowie die Effekte aus der Zwischengewinneliminierung aufgrund der stichtagsbezogenen Erhöhung der Lagerbestände zum 30. Juni 2007. Hinzu kamen Aufwendungen durch eine Materialknappheit bei der Tochter Weidemann aufgrund einer erhöhten Radladerproduktion, Kosten für die bevorrechtigte Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Börsengangs sowie Wechselkurseffekte aufgrund des im Vergleich zum Vorjahresquartal gestiegenen durchschnittlichen Wechselkursverhältnisses vom Euro zum US-Dollar von 1 Euro zu 1,33 USD (Vorjahr: 1 Euro zu 1,24 USD).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf 40,8 Mio. Euro (Vorjahr: 43,3 Mio. Euro). Die Steuerquote betrug 39,2 Prozent (Vorjahr: 36,2 Prozent). Ihre Erhöhung ist unter anderem auf die Steuereffekte aus der Dividende unserer amerikanischen Tochtergesellschaft Wacker Corporation zurückzuführen. Der Periodenüberschuss lag nach sechs Monaten bei 24,8 Mio. Euro (Vorjahr: 27,6 Mio. Euro), das Ergebnis je Aktie bei 0,60 Euro (Vorjahr: 0,67 Euro).

#### Aussagen zur Finanzlage

##### Überleitung zum Free Cashflow in TEUR

	1.1.- 30.6.2007 in TEUR	1.1.- 30.6.2006 in TEUR
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.598</b>	<b>14.606</b>
Investitionen in Sachanlagen	- 41.252	- 24.581
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	- 704	- 395
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	414	326
Zu-/Abfluss aus dem Verkauf/Kauf von Wertpapieren	- 122.548	0
Erhaltene Zinsen	1.622	966
<b>Free Cashflow</b>	<b>- 159.870</b>	<b>- 9.078</b>

##### Investitionen deutlich über Vorjahresniveau

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 14,6 Mio. Euro). Dies ist auf den Ergebnismrückgang sowie auf eine Veränderung bei den Vorräten und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 haben wir 42,0 Mio. Euro investiert (Vorjahr: 25,0 Mio. Euro). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für die Darstellung die Investitionen gemäß Anlagespiegel um solche Investitionen bereinigt wurden, für die die Zahlung erst später erfolgte beziehungsweise um solche Investitionen, in die zwar im Vorjahr investiert wurde, die aber erst jetzt bezahlt werden. Zu den

Investitionsmaßnahmen zählten der Ausbau des Vermietgeschäftes in Zentral- und Osteuropa sowie die Baumaßnahmen zur Erweiterung der Kapazitäten unserer Fertigungsstätten in Manila und Korbach sowie der Bau eines Schulungszentrums auf dem Gelände des Produktionswerkes in Reichertshofen.

Das Working Capital ist um 24,7 Prozent auf 197,8 Mio. Euro gestiegen (Stichtag 31.12.2006: 158,6 Mio. Euro). Ursache hierfür ist eine Zunahme der Vorratsbestände und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund langer Zahlungsziele für den Ausbau des Mietparks nur leicht an.

**Nettofinanzverschuldung wandelt sich durch Börsengang in Zahlungsmittelüberschuss**

Der Zahlungsmittelüberschuss belief sich zum Ende des ersten Halbjahres aufgrund höherer kurzfristiger Bankverbindlichkeiten für den Ausbau des Vermietgeschäftes und der Effekte aus dem Börsengang auf 52,6 Mio. Euro (Stichtag 31.12.2006: - 45,1 Mio. Euro).

**Nettofinanzverschuldung**  
in TEUR

	30.6.2007 in TEUR	31.12.2006 in TEUR
Langfristige Verbindlichkeiten	58.118	60.802
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	42.435	13.342
Kurzfristiger Teil langfristiger Verbindlichkeiten	12.438	7.566
Wertpapiere	122.689	141
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.913	36.441
<b>Gesamt</b>	<b>52.611</b>	<b>- 45.128</b>

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 159,7 Mio. Euro (Vorjahr: - 7,0 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf die Bruttoeinnahmen aus dem Börsengang in Höhe von 165,0 Mio. Euro zurückzuführen.

**Eigenkapitalquote weiter auf hohem Niveau**

**Aussagen zur Vermögenslage**

Die Bilanzsumme stieg zum Ende des ersten Halbjahres aufgrund der Einnahmen aus dem Börsengang auf 674,4 Mio. Euro (Stichtag 31.12.2006: 475,0 Mio. Euro). Das langfristige Vermögen inkl. latenter Steuern erhöhte sich auf 251,7 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf einen erhöhten Bestand an Mietgeräten zum Ausbau des Vermietgeschäftes zurückzuführen. Das Umlaufvermögen stieg aufgrund des Bestandsaufbaus, gestiegener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Effekte aus dem Börsengang auf 422,7 Mio. Euro (Stichtag 31.12.2006: 245,8 Mio. Euro).

Das Eigenkapital wuchs aufgrund der Einnahmen aus dem Börsengang auf 441,4 Mio. Euro (Stichtag 31.12.2006: 282,4 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote betrug damit 65,5 Prozent (Stichtag 31.12.2006: 59,5 Prozent).

## Segmentberichterstattung – Entwicklung in den Regionen

Der Wacker Konzern bedient mit seiner breiten Produktpalette und seinen Dienstleistungen sowohl direkt den Endabnehmer als auch Händler, Vermieter und Importeure weltweit.









Segmente in TEUR	Q1/2007 zu Q1/2006    Q2/2007 zu Q2/2006    H1/2007 zu H1/2006		
	<b>Region Europa</b>		
Umsatz	103.763 (86.480)	119.450 (105.055)	<b>223.213 (191.535)</b>
EBIT	11.482 (8.580)	15.940 (14.824)	<b>27.422 (23.404)</b>
EBT	10.655 (8.205)	15.749 (14.441)	<b>26.404 (22.646)</b>
<b>Region Amerika</b>			
Umsatz	51.858 (57.389)	55.890 (55.969)	<b>107.748 (113.358)</b>
EBIT	6.766 (9.287)	8.464 (8.860)	<b>15.230 (18.147)</b>
EBT	6.913 (9.348)	8.252 (8.939)	<b>15.165 (18.287)</b>
<b>Region Asien</b>			
Umsatz	4.756 (5.553)	5.985 (5.577)	<b>10.741 (11.130)</b>
EBIT	530 (746)	588 (801)	<b>1.118 (1.547)</b>
EBT	514 (774)	557 (827)	<b>1.071 (1.601)</b>

Zwischenlagebericht

### Geschäftsverlauf in den Regionen Europa, Amerika und Asien

**Hohes Umsatzplus  
in der Region Europa**

In der Region Europa belief sich der Umsatz des Wacker Konzerns im ersten Halbjahr auf 223,2 Mio. Euro (Vorjahr: 191,5 Mio. Euro). Dies entspricht einem Plus von 16,5 Prozent. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg vor Konsolidierung von 23,4 Mio. Euro auf 27,4 Mio. Euro (17,2 Prozent). Ohne die genannten Sonderaufwendungen wäre die EBIT-Marge in der Region Europa deutlich gestiegen.

Europa		Umsatz	
2. Quartal / 1. Halbjahr 2007 und 2006 in TEUR	Q2/2006		105.055
	Q2/2007		119.450
	H1/2006		191.535
	H1/2007		223.213
		EBIT	
	Q2/2006		14.824
	Q2/2007		15.940
	H1/2006		23.404
	H1/2007		27.422

Positiv beeinflusst wurde diese Entwicklung von einer guten Nachfrage nach Baugeräten und Baumaschinen in der gesamten Region. Während es in Italien und Spanien aufgrund regionaler Wahlen zu Verschiebungen von Infrastrukturmaßnahmen kam, profitieren die osteuropäischen Länder von staatlichen Fördermaßnahmen. So erwirtschaftete unsere Tochtergesellschaft in Russland im ersten Halbjahr 2007 ein Umsatzplus von rund 150 Prozent. Wir planen daher die Eröffnung einer Servicestation in Jekaterinenburg (Russland) bis Ende 2007. Auch in Ostrau (Tschechische Republik) haben die Planungen für eine neue Servicestation für das Frühjahr 2008 begonnen.



Die amerikanische Tochtergesellschaft Ground Heaters, Inc. wurde erfolgreich in das Unternehmen integriert.





Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen war in der gesamten Region hoch und führte zu Umsatzsteigerungen in den einzelnen Ländern. Lediglich Dänemark und Italien lagen geringfügig unter den Vorjahresergebnissen. Der konsolidierte Außenumsatz der Wacker Construction Equipment AG in Deutschland stieg im ersten Halbjahr aufgrund der anhaltend hohen Investitionstätigkeit deutscher Bauunternehmen deutlich um 28,8 Prozent auf 69,9 Mio. Euro (Vorjahr: 54,3 Mio. Euro).

Der Umsatz der Weidemann GmbH wuchs im ersten Halbjahr 2007 um 15,7 Prozent auf 43,5 Mio. Euro (Vorjahr: 37,5 Mio. Euro). Der konsolidierte Außenumsatz, der um konzerninterne Umsätze bereinigt ist, stieg um 1,7 Prozent auf 34,6 Mio. Euro (Vorjahr: 34,0 Mio. Euro). Nach wie vor wird die Entwicklung dieser Tochtergesellschaft durch eine branchenbezogene Materialknappheit beeinflusst.

**Wechselkurse beeinflussen  
Entwicklung in der Region  
Amerika**

Der Umsatz in der Region Amerika sank im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Prozent auf 107,7 Mio. Euro (Vorjahr: 113,4 Mio. Euro), das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) vor Konsolidierung von 18,1 Mio. Euro auf 15,2 Mio. Euro (- 16,1 Prozent). Dabei zeigte sich jedoch insgesamt im zweiten Quartal eine deutliche Verbesserung der Geschäftsentwicklung gegenüber dem ersten Quartal 2007. So bewegte sich der Umsatz im zweiten Quartal nahezu exakt auf Vorjahresniveau, auch die EBIT-Marge blieb annäherungsweise konstant.

**Amerika  
2. Quartal / 1. Halbjahr  
2007 und 2006  
in TEUR**

Umsatz		
Q2/2006		55.969
Q2/2007		55.890
H1/2006		113.358
H1/2007		107.748

EBIT		
Q2/2006		8.860
Q2/2007		8.464
H1/2006		18.147
H1/2007		15.230









Erneut wurde die Entwicklung in der Region Amerika von dem gestiegenen Wechselkursverhältnis vom Euro zum US-Dollar beeinflusst. Insgesamt erzielten wir in dieser Region in den ersten sechs Monaten in einzelnen Geschäftsfeldern eine positive Absatztendenz.

Während sich in Mexiko die Abhängigkeit vom US-Markt auswirkte, konnten wir in Kanada und Südamerika weiteres Wachstum generieren. In Mexiko, Chile und Brasilien stieg der Umsatz im Geschäftsfeld Versorgungstechnik deutlich. Die Ground Heaters, Inc., die am 24. März 2006 erstmalig konsolidiert wurde, erwirtschaftete in der für ihre Produkte bestehenden Nachsaison im ersten Halbjahr einen Umsatz von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Die Entwicklung unseres servicebezogenen Franchisekonzepts EQUIPRO, Inc. verläuft planmäßig. Deren Umsatz lag im ersten Halbjahr mit rund 0,5 Mio. Euro um 146 Prozent über dem Umsatz des Vorjahres.

#### Ausbau der Vertriebstätigkeit in der Region Asien

In der Region Asien sank der Umsatz im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Prozent von 11,1 Mio. Euro auf 10,7 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich vor Konsolidierung auf 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro).

Erfreulicherweise zeigte sich in dieser Region im zweiten Quartal eine positive Umsatztendenz. Der Umsatz wuchs um 7,3 Prozent auf 6,0 Mio. Euro, auch wenn wiederum Wechselkurseffekte die Umsatzentwicklung berührten. Dabei verlief insbesondere die Geschäftsentwicklung in Australien und Neuseeland positiv. In China zeigten sich erste Erfolge durch den aktiven Ausbau der Vertriebstätigkeit. So konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 65 Prozent gesteigert werden, wenn man die Effekte der Großaufträge aus dem ersten Halbjahr 2006 eliminiert. Unter deren Berücksichtigung lag der Umsatz in China allerdings unter dem Niveau des Vorjahres. Die Tochtergesellschaften in Japan und Thailand blieben aufgrund einer stagnierenden bauwirtschaftlichen Entwicklung hinter ihren Vorjahresresultaten zurück. Im Produktionswerk in Manila zeigte sich eine gestiegene Nachfrage nach kleinen Vibrationsplatten für den asiatischen Markt.

Asien		Umsatz	
2. Quartal / 1. Halbjahr 2007 und 2006 in TEUR	Q2/2006		5.577
	Q2/2007		5.985
	H1/2006		11.130
	H1/2007		10.741
		EBIT	
	Q2/2006		801
	Q2/2007		588
	H1/2006		1.547
	H1/2007		1.118



Großes Kaufinteresse bestand nach der bauma 2007 an dem vibrationsarmen Aufbruchhammer BH 24.

### Segmentberichterstattung – Entwicklung in den Geschäftsbereichen

	1.1.- 30.6.2007 in TEUR	1.1.- 30.6.2006 in TEUR
Umsatz Baugeräte („Light Equipment“)	224.856	211.423
Umsatz Kompakt-Baumaschinen	46.669	45.836
Umsatz Dienstleistungen	72.871	61.151
Skonti	2.694	2.387
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>341.702</b>	<b>316.023</b>

	1.4.- 30.6.2007 in TEUR	1.4.- 30.6.2006 in TEUR
Umsatz Baugeräte („Light Equipment“)	118.520	111.072
Umsatz Kompakt-Baumaschinen	25.236	22.423
Umsatz Dienstleistungen	39.111	34.307
Skonti	1.542	1.201
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>181.325</b>	<b>166.601</b>

#### Hohe Nachfrage im Geschäftsbereich Baugeräte („Light Equipment“)

Im Geschäftsbereich Baugeräte („Light Equipment“) ist die Tätigkeit des Wacker Konzerns in den Geschäftsfeldern Betontechnik, Boden- und Asphaltverdichtung, Aufbruchtechnik sowie Versorgungstechnik zusammengefasst. Der Umsatz vor Skonti in diesem Geschäftsbereich stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 von 211,4 Mio. Euro auf 224,9 Mio. Euro (6,4 Prozent). Damit betrug der Anteil des Geschäftsbereichs am Gesamtumsatz (vor Skonti) 65,3 Prozent.

Sämtliche Geschäftsfelder lieferten im ersten Halbjahr einen positiven Beitrag zur Geschäftsentwicklung. Die auf der Baumaschinenmesse bauma vorgestellten neuen Produkte stießen nachfolgend auf großes Kaufinteresse bei unseren Kunden, insbesondere der vibrationsarme Aufbruchhammer BH 24. Des Weiteren laufen die Vorbereitungen für die Einführung der Flächenheizgeräte von Ground Heaters, Inc.

in Skandinavien und Russland zum kommenden Winter. Im Geschäftsfeld Boden- und Asphaltverdichtung erfolgte ein Lagerbestandsaufbau aufgrund von Lieferrückständen durch Zulieferer.

**Einführung Radlader  
im Geschäftsbereich  
Kompakt-Baumaschinen**

Der Geschäftsbereich Kompakt-Baumaschinen umfasst die Herstellung und den Verkauf von kompakten Baumaschinen bis zu einem Gewicht von circa acht bis zehn Tonnen. Der Umsatz vor Skonti stieg im ersten Halbjahr von 45,8 Mio. Euro auf 46,7 Mio. Euro (1,8 Prozent). Zu berücksichtigen ist hierbei, dass der konsolidierte Außenumsatz der Weidemann GmbH durch erhöhte Innenumsätze für die Aufnahme der Radlader in den eigenen Mietpark und den Aufbau einer Demonstrationsflotte zur Markteinführung der Radlader in die Bauwirtschaft im April und Mai geschmälert wurde. Der Anteil des Geschäftsbereichs am Gesamtumsatz (vor Skonti) betrug 13,5 Prozent. Dabei zeigte sich im zweiten Quartal in diesem Geschäftsbereich eine deutlich verbesserte Geschäftsentwicklung. Der Umsatz vor Skonti stieg in diesem Dreimonatszeitraum um 12,5 Prozent auf 25,2 Mio. Euro (Vorjahr: 22,4 Mio. Euro).

Auf positive Resonanz bei unseren Kunden stieß die Einführung unserer Radlader für die Bauwirtschaft anlässlich der Baumaschinenmesse bauma im April 2007, insbesondere in Deutschland und Österreich zeigte sich eine hohe Nachfrage. In den USA laufen die Vorbereitungen zur Einführung kompakter Baumaschinen im ersten Halbjahr 2008. Bei der Tochtergesellschaft Weidemann führte eine Materialknappheit zu Lieferrückständen seitens der Zulieferer und dadurch zu einem Lageraufbau.

**Ausbau der Vertriebstätigkeit  
im Geschäftsbereich  
Dienstleistungen**

Der Umsatz vor Skonti im Geschäftsbereich Dienstleistungen, der die Geschäftsfelder Vermietung und Service umfasst, stieg im ersten Halbjahr deutlich um 19,2 Prozent auf 72,9 Mio. Euro (Vorjahr: 61,2 Mio. Euro). Damit betrug der Anteil dieses Geschäftsbereichs am Gesamtumsatz (vor Skonti) 21,2 Prozent.

Im Geschäftsfeld Service zeigte sich eine gestiegene Nachfrage nach Reparaturleistungen und Ersatzteilen, wodurch der Umsatz um 11,9 Prozent auf 51,2 Mio. Euro stieg (Vorjahr: 45,8 Mio. Euro). Auch haben wir die hohe Investitionstätigkeit in das Vermietgeschäft im zweiten Quartal fortgesetzt. Der Umsatz im Vermietgeschäft in Zentraleuropa stieg im ersten Halbjahr deutlich von 15,4 Mio. Euro auf 21,6 Mio. Euro (40,7 Prozent).

**Strategie Vermietung**

Wir betreiben die Vermietung von Baugeräten und Baumaschinen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Bauunternehmer in diesen Ländern das Mieten als sinnvolle Ergänzung zum Kauf sehen.

Wir sehen für das Vermietgeschäft an Standorten in den genannten Ländern deutliches Wachstumspotenzial. Unser Ziel ist es, dieses Konzept auf einige Länder Osteuropas (unter anderem Polen und der Tschechischen Republik) zu übertragen und die Wachstumspotenziale zu nutzen. Wir werden das Vermietgeschäft **nicht** in jenen Ländern einführen, in denen Vermietunternehmen zu den von uns respektierten Kunden zählen. Mit diesen wollen und werden wir nicht in Wettbewerb treten. Dies gilt vor allem für die USA, Großbritannien, Frankreich, Spanien und Skandinavien.



## Weitere ergebnisrelevante Faktoren

<b>Hohe Auslastung in der Produktion</b>	Die anhaltend hohe Nachfrage nach Produkten führt weiterhin zu einer hohen Auslastung der drei Produktionswerke in Reichertshofen, Milwaukee und Manila sowie der Fertigungsstätten der Weidemann GmbH in Diemelsee-Flechtingen und Gotha. Während im Geschäftsbereich Baugeräte („Light Equipment“) weiterhin kurzfristig geliefert wird, beläuft sich die Lieferzeit für Radlader aktuell auf vier bis sechs Monate.
<b>Forschungs- und Entwicklungskostenquote gestiegen</b>	Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrug im Berichtszeitraum 9,7 Mio. Euro (Vorjahr: 7,8 Mio. Euro). Bezogen auf den Umsatz belief sich die Forschungs- und Entwicklungsquote im Vergleich zum Vorjahr auf 2,8 Prozent (2,5 Prozent). Wir arbeiten weiterhin intensiv an der Entwicklung neuer Produkte, die in den kommenden Jahren in den Markt eingeführt werden sollen.
<b>Schnelle Lieferung wichtig</b>	Auch im ersten Halbjahr 2007 hat sich gezeigt, dass eine Verfügbarkeit von sämtlichen Produkten und Ersatzteilen sowie eine schnelle Lieferung und ein reaktions-schneller Service vom Kunden sehr begrüßt werden. Wir haben im zweiten Quartal die Lieferprozesse nach Russland verbessert und arbeiten intensiv an einer weiteren Optimierung unserer Logistikprozesse.
<b>Neue Stellen geschaffen</b>	Die Personalsituation des Wacker Konzerns war auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2007 vom Unternehmenswachstum geprägt. So waren zum 30. Juni 2007 insgesamt 2.932 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.775) bei Wacker beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs von 5,6 Prozent. Neueinstellungen erfolgten insbesondere in den Bereichen Vertrieb, Service und Forschung und Entwicklung.

## Chancen- und Risikobericht

Auch in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 hat der Wacker Konzern sein Risikomanagementsystem als eine wesentliche Grundlage für unternehmerische Entscheidungen und Geschäftsprozesse eingesetzt. Risiken können so frühzeitig identifiziert, bewertet und damit geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen getroffen werden.

Aus Sicht der Gesellschaft ist zum 30. Juni 2007 für den Wacker Konzern über folgende Veränderung der Risikosituation im Vergleich zum Jahresabschluss 2006 und dem Quartalsbericht zum 31. März 2007 zu berichten:

Im internationalen Wettbewerb nimmt die Marktkonzentration durch Zusammenschlüsse von Kunden zu. Auch kann eine Übernahme von Kunden durch Finanzinvestoren erfolgen. So erfolgte im ersten Halbjahr 2007 in Großbritannien die Übernahme von Hewden Tools Division durch Speedy Hire PLC. Im Juli 2007 kündigte United Rentals, Inc., ein Großkunde unseres Tochterunternehmens in den USA, die Übernahme durch den Finanzinvestor Cerberus Capital Management, L.P. an. Diese Entwicklungen können nachhaltige Folgen auf den Absatz und den Umsatz des Wacker Konzerns haben, die allerdings heute noch nicht exakt abgeschätzt werden können. Der Wacker Konzern begegnet diesem Risiko mit einer aktiven Kommunikation mit seinen Kunden.

Neben den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 genannten Risiken bestehen derzeit aus unserer Sicht keine weiteren neuen Risiken, die für den Wacker Konzern von wesentlicher Bedeutung sind. Auch konnten keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert werden, die sich in absehbarer Zukunft einzeln oder in ihrer Gesamtheit negativ auf das Unternehmen auswirken könnten.

Insgesamt sehen wir für das Geschäftsjahr 2007 durch die eigene Geschäftsentwicklung als auch durch den geplanten Zusammenschluss mit der Neuson Kramer Baumaschinen AG weiterhin gute Chancen, unsere führende Marktposition weiter auszubauen. Die Aussichten für die Entwicklung sowohl der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch der Bauwirtschaft sind gut. Darauf aufbauend werden wir intensiv daran arbeiten, die in der Unternehmensstrategie verankerten Ziele konsequent umzusetzen. So wollen wir Absatz sowie Umsatz und Ertrag steigern.

### Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraumes sind folgende wesentliche Ereignisse eingetreten, die künftig Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Wacker Konzerns haben könnten:

Am 19. Juli 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat den Neubau einer neuen Fertigungsstätte für die 2006 akquirierte Ground Heaters, Inc. beschlossen. Durch den Neubau in Norton Shores, Michigan (USA), sollen die Produktionskapazitäten für mobile Flächenheizgeräte erweitert werden. Des Weiteren sollen hier künftig mobile Baustellenbeleuchtungsanlagen aus dem Geschäftsfeld Versorgungstechnik hergestellt und Effizienzverbesserungen in den Produktionsabläufen erzielt werden. Das Produktionswerk soll im zweiten Halbjahr 2008 fertig gestellt werden. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf bis zu zehn Mio. USD. Es besteht die Möglichkeit, das geplante Produktionswerk bei Bedarf stufenweise auszubauen. Die Grundsteinlegung erfolgte am 3. August 2007.

Die Neuson Kramer Baumaschinen AG mit Sitz in Linz (Österreich) hat am 14. August 2007 der Wacker Construction Equipment AG vorläufige Zahlen für das 1. Halbjahr ihres Geschäftsjahres 2007/2008 (1.2.-31.7.) übermittelt. Demzufolge hat das Unternehmen seine positive Entwicklung aus dem ersten Quartal fortgesetzt und seine konzernweiten Umsatz- und Ertragszahlen (Gesamtkostenverfahren) gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Der vorläufige konzernweite Umsatz der Neuson Kramer Baumaschinen AG stieg im ersten Halbjahr aufgrund der hohen Nachfrage nach Produkten im Vergleich zum Vorjahr um 30,3 Prozent von 138,9 Mio. Euro auf 181,0 Mio. Euro. Das vorläufige Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wuchs um 45,2 Prozent auf 36,0 Mio. Euro (Vorjahr: 24,8 Mio. Euro).

Die Wacker Construction Equipment AG und die Neuson Kramer Baumaschinen AG streben wie angekündigt einen Vertragsabschluss über ihren Zusammenschluss im Sommer 2007 an. Beide Parteien haben zu den wesentlichen Vertragsinhalten Einigkeit erzielt. Die Vertragsunterzeichnung (Signing) ist innerhalb der kommenden Wochen geplant. Der Vollzug des Zusammenschlusses wird für Oktober 2007 angestrebt.

Der Zusammenschluss soll voraussichtlich in der Weise stattfinden, dass die Gesellschafter der Neuson Kramer Baumaschinen AG zum einen Aktien an der Neuson Kramer Baumaschinen AG gegen Ausgabe von voraussichtlich 19.140.000 neuen Aktien in die Wacker Construction Equipment AG einbringen (Sachkapitalerhöhung), zum anderen sollen Mehrheitsgesellschafter der Neuson Kramer Baumaschinen AG einen Teil ihrer Aktien gegen die 4.349.961 eigenen Aktien der Wacker Construction Equipment AG sowie gegen Barzahlung auf diese übertragen. Die neu hinzugekommene Barkomponente wird sechs Mio. Euro betragen. Im Übrigen bleibt das im Memorandum of Understanding vorgesehene Einbringungsverhältnis unverändert. Daneben sollen die Gesellschafter der Neuson Kramer Baumaschinen AG vor dem Zusammenschluss zur Ausschüttung von Sonderdividenden in Höhe von bis zu insgesamt 12,1 Mio. Euro aus Mitteln der Neuson Kramer Baumaschinen AG berechtigt sein.

Auf diese Weise wird das zum Zeitpunkt des Abschlusses des Memorandum of Understanding (30. März / 11. April 2007) nicht absehbare hohe Umsatz- und Ertragswachstum der Neuson Kramer Baumaschinen AG gewürdigt.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Wacker Construction Equipment AG (derzeit für Anfang Juni 2008 vorgesehen) soll über den Formwechsel der Wacker Construction Equipment AG in eine Societas Europaea („SE“) und die Änderung der Firma in „Wacker Neuson SE“ beschließen. Eine Sitzverlegung nach Österreich ist zunächst nicht geplant. Sollte sich das steuerliche Umfeld für die österreichischen Hauptgesellschafter nachteilig verändern, würde dies erneut zur Diskussion stehen.

### Ausblick

#### **Weltwirtschaft in 2007 weiter robust**

Nach Einschätzungen zahlreicher Experten zeigt sich für den weiteren Verlauf des Jahres 2007 eine robuste und stabile Weltkonjunktur. Insbesondere für die asiatischen Länder wird weiterhin eine überdurchschnittliche Expansion prognostiziert. Für die USA hat das Ifo-Institut die wirtschaftlichen Erwartungen für das zweite Halbjahr 2007 nach unten korrigiert.

Europa befindet sich verschiedenen Quellen zufolge weiterhin in einer positiven Entwicklungsphase. Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland setzt sich laut dem Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) und dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) fort. Dagegen rechnet das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) mit einer nachlassenden Dynamik der Konjunktur in Deutschland in den kommenden sechs Monaten.

#### **Aussichten für internationale Bauwirtschaft mittelfristig gut**

Die Aussichten für das internationale Baugeschäft sind weiterhin gut. Laut Studien soll insbesondere in China, Russland, Indien, dem Mittleren Osten sowie in Osteuropa stark in Infrastrukturprojekte sowie in den Wohnungs- und Wirtschaftsbau investiert werden. Laut Euroconstruct wird sich der europäische Immobilienmarkt in den kommenden beiden Jahren insbesondere in Spanien abschwächen, der europäische Wirtschaftsbau soll sich dagegen weiter positiv entwickeln.

Der amerikanische Immobilienmarkt befindet sich weiter in einer unsicheren Phase und es ist für 2007 diesbezüglich keine Verbesserung der Lage zu erwarten. Die Bauinvestitionen in Deutschland sollen Studien zufolge 2007 um 1,7 Prozent

steigen. Der Hauptverband der Bauindustrie erwartet für 2007 ein Umsatzplus von fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Bauproduktion soll in den kommenden Monaten stabil bleiben. Der Bedarf an Maschinen, Anlagen und Ausrüstungsgütern sei nachhaltig. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erwartet für die deutsche Bau- und Baustoffmaschinenindustrie im Jahr 2007 ein Umsatzplus von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dennoch erwarten Experten unter anderem auch aufgrund von Wechselkurseffekten eine leichte Abschwächung der Bauwirtschaft zum Ende des Jahres.

### Prognose des Unternehmens

#### Wacker Konzern strebt weiteres Umsatz- und Ergebniswachstum an

Aus Sicht des Unternehmens hat sich die im Jahresabschluss 2006 getroffene Einschätzung hinsichtlich der Entwicklung für das Geschäftsjahr 2007 nicht verändert. Der Wacker Konzern befindet sich auf Wachstumskurs und will seine Marktposition weltweit ausbauen. Wir erwarten derzeit, dass sich die Geschäftsentwicklung im Jahresverlauf entsprechend unserer Planungen entwickelt. Dabei gehen wir davon aus, dass sich insbesondere die bauwirtschaftliche Situation in den USA im zweiten Halbjahr nicht deutlich verschlechtert und es in der Region Europa nicht zu starken witterungsbedingten Einflüssen im Vergleich zum Vorjahr kommt. Auf Basis der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der guten Aussichten für die Bauwirtschaft und der bisherigen Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2007 erwarten wir für das Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von 655 bis 670 Mio. Euro sowie ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 110 bis 115 Mio. Euro.

Der Wacker Konzern wird mit den Erlösen aus dem Börsengang weitere Investitionen vornehmen, um das Wachstum des Unternehmens in den Regionen und den Geschäftsbereichen fortzusetzen. Das Vermietgeschäft soll an bestehenden Standorten in Zentraleuropa und an neuen Standorten in Osteuropa ausgebaut werden. Das weltweite Vertriebs- und Servicenetz soll mit Schwerpunkten in China, Russland und Indien weiterentwickelt werden. In den Geschäftsbereichen plant der Wacker Konzern sein Produktportfolio und sein Dienstleistungsangebot stetig zu erweitern.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG; § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

# Gewinn- und Verlustrechnung

1. April bis 30. Juni und 1. Januar bis 30. Juni

	1.4.- 30.6.2007 in TEUR	1.4.- 30.6.2006 in TEUR	1.1.- 30.6.2007 in TEUR	1.1.- 30.6.2006 in TEUR
Umsatzerlöse	181.325	166.601	341.702	316.023
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 106.258	- 95.836	- 201.054	- 183.696
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>75.067</b>	<b>70.765</b>	<b>140.648</b>	<b>132.327</b>
Vertriebskosten	- 35.841	- 30.827	- 68.780	- 60.925
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 5.203	- 4.066	- 9.657	- 7.839
Allgemeine Verwaltungskosten	- 11.054	- 11.156	- 21.746	- 21.617
Sonstige betriebliche Erträge	1.475	2.095	2.582	4.004
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 617	- 1.141	- 1.149	- 2.112
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>23.827</b>	<b>25.670</b>	<b>41.898</b>	<b>43.838</b>
Finanzergebnis	- 434	- 278	- 1.130	- 564
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>23.393</b>	<b>25.392</b>	<b>40.768</b>	<b>43.274</b>
Ertragsteuern	- 9.171	- 8.932	- 15.962	- 15.663
<b>Ergebnis</b>	<b>14.222</b>	<b>16.460</b>	<b>24.806</b>	<b>27.611</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,33</b>	<b>0,40</b>	<b>0,60</b>	<b>0,67</b>

Zwischenabschluss  
Gewinn- und Verlustrechnung

# Bilanz

Zum 30. Juni 2007

	30.6.2007 in TEUR	31.12.2006 in TEUR
<b>AKTIVA</b>		
Sachanlagen	169.666	147.526
Finanzimmobilie	37	38
Geschäfts- oder Firmenwert	36.208	36.837
Immaterielle Vermögenswerte	31.607	32.147
Sonstige Beteiligungen	0	0
Latente Steuern	8.271	6.885
Übrige langfristige Vermögensgegenstände	5.891	5.797
<b>Gesamt langfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>251.680</b>	<b>229.230</b>
Vorräte	105.674	100.168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.813	98.534
Wertpapiere	122.689	141
Steuerforderungen	3.613	2.977
Übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	10.992	7.522
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.913	36.441
<b>Gesamt kurzfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>422.694</b>	<b>245.783</b>
<b>GESAMT AKTIVA</b>	<b>674.374</b>	<b>475.013</b>
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	51.000	43.500
Andere Rücklagen	202.319	51.305
Eigene Anteile	- 36.691	- 36.691
Bilanzgewinn	224.793	224.260
<b>Gesamt Eigenkapital</b>	<b>441.421</b>	<b>282.374</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	58.118	60.802
Latente Steuern	16.025	16.482
Langfristige Rückstellungen	13.327	12.821
<b>Gesamt langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>87.470</b>	<b>90.105</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.649	40.073
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	42.435	13.342
Kurzfristiger Teil langfristiger Verbindlichkeiten	12.437	7.566
Kurzfristige Rückstellungen	9.043	8.797
Steuerverbindlichkeiten	1.490	1.207
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	35.429	31.549
<b>Gesamt kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>145.483</b>	<b>102.534</b>
<b>GESAMT PASSIVA</b>	<b>674.374</b>	<b>475.013</b>

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zum 30. Juni

	Gezeichnetes Kapital in TEUR	Kapital- rücklage in TEUR	Wechselkurs- differenzen in TEUR	Andere neutrale Verrechnungen in TEUR	Bilanzgewinn in TEUR	Eigene Anteile in TEUR	Gesamt in TEUR
<b>Stand zum 31. Dezember 2005</b>	<b>43.500</b>	<b>72.319</b>	<b>- 8.073</b>	<b>191</b>	<b>192.924</b>	<b>- 11.000</b>	<b>289.861</b>
Fremdwährungsumrechnung	0	0	- 10.066	0	0	0	- 10.066
Sonstige erfolgsneutrale Veränderung	0	0	0	337	0	0	337
Zwischensumme							<b>- 9.729</b>
Quartalsergebnis	0	0	0	0	27.611	0	27.611
Gesamtes Periodenergebnis							17.882
Dividende	0	0	0	0	- 15.620	0	- 15.620
Kosten der Kapitalbeschaffung	0	- 1.666	0	0	0	0	- 1.666
<b>Stand zum 30. Juni 2006</b>	<b>43.500</b>	<b>70.653</b>	<b>- 18.139</b>	<b>528</b>	<b>204.915</b>	<b>- 11.000</b>	<b>290.457</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2006</b>	<b>43.500</b>	<b>72.330</b>	<b>- 21.526</b>	<b>501</b>	<b>224.260</b>	<b>- 36.691</b>	<b>282.374</b>
Fremdwährungsumrechnung	0	0	- 2.145	0	0	0	- 2.145
Sonstige erfolgsneutrale Veränderung	0	0	0	182	0	0	182
Zwischensumme							<b>- 1.963</b>
Quartalsergebnis	0	0	0	0	24.806	0	24.806
Gesamtes Periodenergebnis							22.843
Dividende	0	0	0	0	- 24.273	0	- 24.273
Ausgabe neuer Aktien	7.500	157.500	0	0	0	0	165.000
Kosten der Kapitalbeschaffung	0	- 4.523	0	0	0	0	- 4.523
<b>Stand zum 30. Juni 2007</b>	<b>51.000</b>	<b>225.307</b>	<b>- 23.671</b>	<b>683</b>	<b>224.793</b>	<b>- 36.691</b>	<b>441.421</b>

Zwischenabschluss  
Eigenkapitalveränderungsrechnung



# Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 30. Juni

	1.1. - 30.6.2007 in TEUR	1.1. - 30.6.2006 in TEUR
Ergebnis vor Steuern	40.768	43.274
Abschreibungen	13.362	10.984
Fremdwährungsergebnis	510	- 5.811
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	77	58
Verlust aus dem Buchwertabgang Mietgeräte	1.539	419
Gewinn/Verlust aus der Bewertung von Wertpapieren	182	337
Finanzerträge	- 1.616	- 966
Zinsaufwendungen	2.747	1.530
Veränderung der Vorräte	- 5.506	3.175
Veränderung der Forderungen und übriger Vermögensgegenstände	- 41.849	- 42.088
Veränderung der Rückstellungen	752	3.251
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten	12.217	17.215
Gezahlte Zinsen	- 2.427	- 1.304
Gezahlte Steuern	- 18.158	- 15.468
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.598</b>	<b>14.606</b>
Investitionen in Sachanlagen	- 41.252	- 24.581
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	- 704	- 395
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	414	326
Zu-/Abfluss aus dem Verkauf/Kauf von Wertpapieren	- 122.548	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	441	- 14.474
Erhaltene Zinsen	1.622	966
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 162.027</b>	<b>- 38.158</b>
Ausgabe neuer Aktien	165.000	0
Kosten der Kapitalerhöhung	- 4.523	- 1.666
Dividende	- 24.273	- 15.620
Zuflüsse aus aufgenommenen Darlehen	27.123	29.733
Rückzahlung aus aufgenommenen Darlehen	- 3.600	- 19.410
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>159.727</b>	<b>- 6.963</b>
<b>Anstieg/Verminderung des Zahlungsmittelbestandes</b>	<b>298</b>	<b>- 30.515</b>
Fremdwährungseffekt auf den Zahlungsmittelbestand	- 1.583	- 953
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestandes</b>	<b>- 1.285</b>	<b>- 31.468</b>
<b>Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode<sup>1</sup></b>	<b>28.044</b>	<b>45.378</b>
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode<sup>1</sup></b>	<b>26.759</b>	<b>13.910</b>

<sup>1</sup> Bankverbindlichkeiten der Cash Pool Konten im Konzern wurden gegengerechnet.

# Segmentberichterstattung

1. Januar bis 30. Juni

## Primäre Segmentberichterstattung (geografische Segmente)

	Europa in TEUR	Amerika in TEUR	Asien in TEUR	Konsolidierung in TEUR	Konzern in TEUR
<b>2. Quartal 2007</b>					
<b>Segmenterlöse</b>					
Externe Verkäufe gesamt	170.064	81.861	10.848		
Abzüglich intrasegmentäre Verkäufe	- 41.478	- 11.720	- 464		
	128.586	70.141	10.384		
Verkäufe zwischen den Segmenten	- 9.136	- 14.251	- 4.399		
<b>Gesamt</b>	<b>119.450</b>	<b>55.890</b>	<b>5.985</b>	<b>0</b>	<b>181.325</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>					
Aus fortgeführten Bereichen	15.940	8.464	588		
Aus aufgegebenen Bereichen	0	0	0		
<b>Gesamt</b>	<b>15.940</b>	<b>8.464</b>	<b>588</b>	<b>- 1.165</b>	<b>23.827</b>
<b>2. Quartal 2006</b>					
<b>Segmenterlöse</b>					
Externe Verkäufe gesamt	145.797	79.297	10.563		
Abzüglich intrasegmentäre Verkäufe	- 32.736	- 8.591	- 696		
	113.061	70.706	9.867		
Verkäufe zwischen den Segmenten	- 8.006	- 14.737	- 4.290		
<b>Gesamt</b>	<b>105.055</b>	<b>55.969</b>	<b>5.577</b>	<b>0</b>	<b>166.601</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>					
Aus fortgeführten Bereichen	14.824	8.860	801		
Aus aufgegebenen Bereichen	0	0	0		
<b>Gesamt</b>	<b>14.824</b>	<b>8.860</b>	<b>801</b>	<b>1.185</b>	<b>25.670</b>

Zwischenabschluss  
Segmentberichterstattung

Für Q1/2007 zeigte Europa ein EBIT von TEUR 11.482, Amerika ein EBIT von TEUR 6.766 sowie Asien ein EBIT von TEUR 530. Die vergleichbaren Vorjahreszahlen betragen für Europa ein EBIT von TEUR 8.580, Amerika ein EBIT von TEUR 9.287 sowie Asien ein EBIT von TEUR 746. Die Konsolidierungseffekte blieben gleich, für das Q1/2007 TEUR - 707, für das Q1/2006 TEUR - 445.

**Primäre Segmentberichterstattung (geografische Segmente)**

	Europa in TEUR	Amerika in TEUR	Asien in TEUR	Konsolidierung in TEUR	Konzern in TEUR
<b>1. Halbjahr 2007</b>					
<b>Segmenterlöse</b>					
Externe Verkäufe gesamt	324.520	159.341	20.516		
Abzüglich intrasegmentäre Verkäufe	- 83.653	- 19.380	- 935		
	240.867	139.961	19.581		
Verkäufe zwischen den Segmenten	- 17.654	- 32.213	- 8.840		
<b>Gesamt</b>	<b>223.213</b>	<b>107.748</b>	<b>10.741</b>	<b>0</b>	<b>341.702</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>					
Aus fortgeführten Bereichen	27.422	15.230	1.118		
Aus aufgegebenen Bereichen	0	0	0		
<b>Gesamt</b>	<b>27.422</b>	<b>15.230</b>	<b>1.118</b>	<b>- 1.872</b>	<b>41.898</b>
<b>1. Halbjahr 2006</b>					
<b>Segmenterlöse</b>					
Externe Verkäufe gesamt	274.508	158.189	19.414		
Abzüglich intrasegmentäre Verkäufe	- 64.732	- 17.108	- 1.293		
	209.776	141.081	18.121		
Verkäufe zwischen den Segmenten	- 18.241	- 27.723	- 6.991		
<b>Gesamt</b>	<b>191.535</b>	<b>113.358</b>	<b>11.130</b>	<b>0</b>	<b>316.023</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>					
Aus fortgeführten Bereichen	23.404	18.147	1.547		
Aus aufgegebenen Bereichen	0	0	0		
<b>Gesamt</b>	<b>23.404</b>	<b>18.147</b>	<b>1.547</b>	<b>740</b>	<b>43.838</b>

**Sekundäre Segmentberichterstattung (Segmente nach Geschäftsbereichen)**

	1.4.- 30.6.2007 in TEUR	1.4.- 30.6.2006 in TEUR	1.1.- 30.6.2007 in TEUR	1.1.- 30.6.2006 in TEUR
<b>Segmenterlöse von externen Kunden</b>				
Baugeräte	118.520	111.072	224.856	211.423
Baumaschinen	25.236	22.423	46.669	45.836
Dienstleistung	39.111	34.307	72.871	61.151
	182.867	167.802	344.396	318.410
Abzüglich Skonti	- 1.542	- 1.201	- 2.694	- 2.387
<b>Gesamt</b>	<b>181.325</b>	<b>166.601</b>	<b>341.702</b>	<b>316.023</b>

# Konzernanhang zum Zwischenabschluss des ersten Halbjahres 2007

## Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der Wacker Construction Equipment AG zum 30. Juni 2007 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt. Dabei wurden die Regelungen des IAS 34 für einen verkürzten Abschluss angewendet.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden für die Wacker Construction Equipment AG aufgestellt.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als einem auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrument verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss vom 31. Dezember 2006. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Quartals- und Halbjahresabschlüsse des Jahres 2007.

Es werden im Zwischenabschluss grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2006 beibehalten.

## Rechtliche Veränderungen der Unternehmensstruktur

Am 15. Mai 2007 wurde der Handel der Aktien der Wacker Construction Equipment AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen. Beim Börsengang wurden insgesamt 18.398.985 Aktien platziert. Davon stammten 7.500.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung, 8.499.117 Aktien aus dem Eigentum der Wacker Beteiligungs GmbH & Co. KG und eines Familiengeschafters sowie 2.399.868 Aktien aus einer seitens der Wacker Beteiligungs GmbH & Co. KG eingeräumten Mehrzuteilungsoption. Dem Unternehmen flossen aus der Kapitalerhöhung netto rund Mio. EUR 153 zu. Nach dem Börsengang beträgt das Grundkapital der Gesellschaft Mio. EUR 51. Davon hält die Gesellschaft 8,5 Prozent eigene Aktien.

## Saisonale Schwankungen

Durch die geografische Verteilung des Geschäfts sind die Umsätze des Wacker Konzerns saisonalen Schwankungen ausgesetzt, die unter anderem auf klimatische Bedingungen und auf unterschiedliche Entwicklungen in den jeweiligen nationalen Bauwirtschaften zurückzuführen sind. Die Verteilung der Konzernumsätze auf die Quartale für die Jahre 2006 und 2005 stellt sich wie folgt dar:

	2006 in %	2005 in %	Durchschnitt in %
Quartal 1	24	22	23
Quartal 2	27	29	28
Quartal 3	25	26	25
Quartal 4	24	23	24

Es ist hierbei zu berücksichtigen, dass die Umsätze der in 2005 erworbenen Weidemann GmbH in der Darstellung 2005 nicht enthalten sind. Die Umsätze der ab März 2006 einbezogenen Ground Heaters, Inc. und der ab Juli 2006 einbezogenen Drillfix AG sind für die Konzernsaisonalität von untergeordneter Bedeutung und wurden daher in die Darstellung 2006 miteinbezogen.

Die jährlich durchgeführte Analyse der Verteilung der Konzernumsätze macht deutlich, dass saisonale Schwankungen im Wacker Konzern von untergeordneter Bedeutung sind.

### Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien. Es gab keine Verwässerungseffekte in den dargestellten Berichtsperioden.

	1.4.- 30.6. 2007 in TEUR	1.4.- 30.6. 2006 in TEUR	1.1.- 30.6. 2007 in TEUR	1.1.- 30.6. 2006 in TEUR
Den Aktionären zurechenbares Periodenergebnis in TEUR	14.222	16.460	24.806	27.611
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien in TStück	47.250	43.500	45.375	43.500
Abzüglich eigener Anteile in TStück	4.350	2.393	4.350	2.393
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien in TStück	42.900	41.107	41.025	41.107
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,33</b>	<b>0,40</b>	<b>0,60</b>	<b>0,67</b>

### Angabe zu Geschäften mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen einer bevorzugten Zuteilung beim Börsengang der Wacker Construction Equipment AG hat der Vorstandsvorsitzende Dr. Georg Sick am 14. Mai 2007 außerbörslich 90.909 Aktien zum Ausgabepreis von EUR 22,00 je Aktie erworben. Die VGC Invest GmbH, an der der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Ulrich Wacker und seine Kinder beteiligt sind, erhielt 554.545 Aktien zum Preis von EUR 22,00 je Aktie bevorrechtigt zugeteilt.

### Ereignisse von wesentlicher Bedeutung

Die Wacker Construction Equipment AG hat im April an ihre Anteilseigner eine Dividende in Höhe von TEUR 24.273 ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende von EUR 0,62 je Aktie.

Die Wacker Construction Equipment AG und die Neuson Kramer Baumaschinen AG, Österreich, beabsichtigen, sich im laufenden Geschäftsjahr 2007 zusammenzuschließen. Die Aktionäre beider Unternehmen und die Wacker Construction Equipment AG haben diesbezüglich Ende März eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) unterzeichnet. Das Unternehmen soll den Namen Wacker Neuson AG tragen. Die Zustimmung der Kartellbehörden ist erfolgt.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Wacker Construction Equipment AG haben nach den bereits im Bau befindlichen Kapazitätserweiterungen in Korbach und Manila im Juli 2007 den Bau einer neuen Fertigungsstätte für die 2006 akquirierte Ground Heaters, Inc. beschlossen. Das Produktionswerk soll im zweiten Halbjahr 2008 fertig gestellt werden. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf bis zu zehn Mio. US-Dollar. Es besteht die Möglichkeit, das Produktionswerk bei Bedarf stufenweise auszubauen.

Andere wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag sind nicht eingetreten.

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

„An die Wacker Construction Equipment AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Konzernbilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Wacker Construction Equipment AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichtes nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.“

Rölfs WP Partner AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wenk  
Wirtschaftsprüfer

Weissingner  
Wirtschaftsprüfer

# Finanzkalender und IR-/Presse-Kontakt

## Finanzkalender 2007

16. August 2007	Veröffentlichung Halbjahresbericht für das Geschäftsjahr 2007
16. August 2007	Analystenkonferenz, Frankfurt am Main
4. September 2007	Roadshow, Deutschland
12.-13. September 2007	Investorenkonferenz, New York
14. September 2007	Roadshow, USA
20.-21. September 2007	Roadshow, Großbritannien
1. Oktober 2007	Investorenkonferenz, München
18.-19. Oktober 2007	Roadshow, Belgien und Niederlande
25. Oktober 2007	Roadshow, Österreich
12. November 2007	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
15. November 2007	Veröffentlichung Neunmonatsbericht für das Geschäftsjahr 2007

## IR-/Presse-Kontakt

Imre Szerdahelyi  
Leiter Unternehmenskommunikation

### Wacker Construction Equipment AG

Preußenstraße 41  
80809 München  
Telefon: +49 - (0)89 - 354 02 - 251  
Telefax: +49 - (0)89 - 354 02 - 298  
mailto: [ir@eu.wackergroup.com](mailto:ir@eu.wackergroup.com)  
[www.wackergroup.com](http://www.wackergroup.com)

## Impressum

### Herausgeber:

Wacker Construction Equipment AG,  
verantwortlich: Abteilung  
Unternehmenskommunikation

### Konzept & Gestaltung:

Kirchhoff Consult AG, München

### Redaktion & Text:

Wacker Construction Equipment AG

Alle Rechte vorbehalten. Stand August 2007. Die Wacker Construction Equipment AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in der Broschüre aufgeführten Daten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Wacker Construction Equipment AG, München.



# Disclaimer

Diese Veröffentlichung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf irgendwelcher Wertpapiere dar.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Kauf von Wertpapieren noch die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten dar. Die Aktien der Wacker Construction Equipment AG (die „Aktien“) dürfen nicht in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden, es sei denn, sie sind registriert oder von der Registrierungspflicht gemäß dem U.S. Securities Act of 1933 in der jeweils gültigen Fassung befreit. Weder die Wacker Construction Equipment AG noch die veräußernden Aktionäre beabsichtigen, Aktien vollständig oder teilweise in den Vereinigten Staaten zu registrieren oder ein Aktienangebot in den Vereinigten Staaten durchzuführen.

Dieses Dokument wird nur verbreitet an und ist nur ausgerichtet auf (i) Personen, die sich außerhalb des Vereinigten Königreiches befinden, oder (ii) professionelle Anleger, die unter Artikel 19(5) des Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 (die „Verordnung“), oder (iii) vermögenden Gesellschaften und anderen vermögenden Personen, die unter Artikel 49(2)(a) bis (d) der Verordnung fallen (wobei diese Personen zusammen als „qualifizierte Personen“ bezeichnet werden). Alle Wertpapiere, auf die hierin Bezug genommen wird, stehen nur qualifizierten Personen zur Verfügung und jede Aufforderung, jedes Angebot oder jede Vereinbarung, solche Wertpapiere zu beziehen, kaufen oder anderweitig zu erwerben, wird nur gegenüber qualifizierten Personen abgegeben. Personen, die keine qualifizierten Personen sind, sollten in keinem Fall im Hinblick oder Vertrauen auf diese Information oder ihren Inhalt handeln.

Auch enthält diese Information zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Wacker Construction Equipment AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Wacker Construction Equipment AG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Wacker und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, etwa das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt Wacker hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

**Wacker Construction Equipment AG**

Preußenstraße 41

80809 München

Deutschland

Tel. +49 - (0)89 - 354 02 - 0

Fax +49 - (0)89 - 354 02 - 390

**[www.wackergroup.com](http://www.wackergroup.com)**